

Tagesausflug nach Nördlingen und Dinkelsbühl am 15. Juni 2010

Einer der jährlichen Höhepunkte des gesellschaftlichen Clublebens ist der immer im Frühsommer stattfindende Jahresausflug. Die Beliebtheit dieses Ereignisses ist seit Jahren ungebrochen und findet ihren Ausdruck in der stets hohen Beteiligung von durchschnittlich 40 Mitgliedern einschließlich Partner. Dabei wird es von Jahr zu Jahr immer schwieriger, attraktive Tagesreiseziele zu finden, um unseren Mitgliedern immer wieder etwas Neues bieten zu können. Trotzdem scheint dies auch in diesem Jahr gelungen zu sein, denn es wurde zur allgemeinen Überraschung festgestellt, dass alle Teilnehmer unsere



Zielorte Nördlingen und Dinkelsbühl natürlich kennen, aber sehr viele das Schmuckstück Nördlingen noch nie besucht hatten und Dinkelsbühl vor allem mit dem Jahresfest der „Kinderzeche“ in Verbindung bringen.

Mit einem gewohnt komfortablen Bus fuhren wir um 7:30 Uhr in Erlangen los und steuerten nach dem Zustieg unserer Nürnberger Mitglieder schnurstracks unser erstes Ziel Nördlingen an. Bei der Planung des Tagesziels stand zwar Dinkelsbühl im Vordergrund, aber ein so schmuckes mittelalterliches Städtchen wie Nördlingen so nahe bei Dinkelsbühl einfach links liegen lassen, das konnten wir nicht verantworten. Und die Resonanz der



Teilnehmer an der eineinhalbstündigen Stadtführung gab uns Recht. Ein kurzer Spaziergang auf der überdachten Stadtmauer, die komplett begehbar die ganze Stadt umschließt, ein Bummel durch die mit Fachwerkhäusern gesäumten ehemaligen Handwerkergassen und der abschließende Blick auf das Wahrzeichen Nördlingens, die gotische St. Georgs-Kirche mit dem 90 m



hohen Kirchturm, dem Daniel, ließen Phantasien aufkommen, wie denn das Leben im Mittelalter wohl so ausgesehen haben möge. Alle waren begeistert, denn mit dieser Betrachtungsweise hatte sich vorher kaum jemand mit Nördlingen befasst.

Mit gespannter Erwartung auf das original fränkische „Hitzplatz“-Mittagessen ging es dann nach Oberwinstetten bei Dinkelsbühl zum Grafenmichelhof weiter. Und mancher Skeptiker konnte sich schnell überzeugen, dass die von unserem Mitglied Renate Mendner empfohlene Mittagsrunde im rustikalen Ambiente ein Volltreffer war. Eng zusammengerückt in gemütlicher Runde in einer Art Blockhaus wurde uns die fränkische Spezialität frisch aus dem kommend heiß gebacken und ausviert. Und weil es so gemütlich war, Weiterfahrt zur Stadtführung in stunde zu spät. Etwas müde noch von der Nördlingen und etwas träge von dem die Hälfte der Teilnehmer die Planische Altstadt, während die andere Gruppe verkürzten Stadtführung anvertraute.



historischen Holzbackofen gesprochen schmackhaft serkamen wir prompt mit der Dinkelsbühl um eine Viertelersten Stadtführung in guten Mittagessen wählten fast wagenfahrt durch die historisch nochmals zu Fuß einer

Manche Information über historische Ereignisse und die Eindrücke der mittelalterlichen Architektur sind durchaus vergleichbar mit der Geschichte Nördlingens.

Bevor es dann zum gemütlichen Ausklang ins Gasthaus Klein in Segringen bei Dinkelsbühl ging, besuchten wir noch den über seine Grenzen hinaus bekannten denkmalgeschützten historischen Friedhof von Segringen. Die streng einheitlichen und in engen Reihen angeordneten dunklen Holzkreuze sind mit Schrift



und Namen in echtem Blattgold und die Gräber mit einem einheitlich leuchtenden Blumenschmuck verziert. In der warmen Abendsonne wirkte dieser Friedhof wie eine künstlerische Choreographie.

Nach dem Abendessen im Gasthaus Klein in ausgelassener und fröhlicher Runde traten wir planmäßig um 20:00 Uhr die Heimfahrt an und freuten uns alle über einen gelungenen, informativen und abwechslungsreichen Ausflug durch Mittelfranken, der von angenehmem Sommerwetter begleitet wurde.

